

Innsbruck, am 10. Januar 2017

Masterarbeit im Bereich:

Volkswirtschaft / Wirtschaftspädagogik / Personalentwicklung

**Thema: Private Kinderbetreuung in Tirol: Gemeindeförderung in der
Kinderbetreuung: eine Best Practice Lösungen.**

Ziel: Die Erarbeitung eines Finanzierungsplans für Gemeinden. Welches Fördersystem unterstützt am besten die Einrichtungen? Welches Fördersystem spiegelt am besten den politischen Willen wider? Analyse der Istsituation anhand von Befragungen. Es ist eine Datenerhebung notwendig.

Auftraggeber: Durch Zusammenarbeit mit dem Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol können bereits vorhandene Daten und Kontakte genutzt werden. Im Dachverband werden die Interessen von 98 Tiroler Vereinen, mit 144 Kinderbetreuungs-Einrichtungen, vertreten: (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Spielgruppen und Kindergruppen)

Partner: Plattform private Kinderbetreuung

Beschreibung der Aufgabe: Die Kinderbetreuung in Tirol wird durch Gemeindeförderungen, Förderungen des Land Tirols und Elternbeiträge finanziert. Während die Förderungen durch das Land Tirol klar definiert sind, ist die Unterstützung der Kinderbetreuungseinrichtungen durch die Gemeinden unübersichtlich, es handelt sich um Individuallösungen. Der Dachverband organisierte im Sommer 2016 selbst eine kleine Umfrage, um erste Informationen über die Situation der Gemeindeförderungen in Tirol zu erhalten. Jede Gemeinde fördert unterschiedlich – in Höhe und Art der Förderung: Subventionen, Pro-Kopfförderung oder Jahresförderungen, Sachleistungen, wie zum Beispiel die freie Nutzung einer Immobilie oder auch Dienstleistungen wie zum Beispiel Putzpersonal, Lohnverrechnung, usw. Ziel ist es den Gemeinden eine Richtschnur in die Hand zu geben, welche Förderung Sinn macht, aber auch die Höhe der Förderung sollte einen Rahmen vorgeben.

Politischer Hintergrund: In der Novelle des Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes ist verankert, dass Kinderbetreuung bzw. die zur Verfügungstellung von ausreichenden Kinderbetreuungsplätzen Aufgabe der Gemeinden ist (TKBBGH §9, Versorgungsauftrag, Bedarfserhebung, Entwicklungskonzept). Gemeinden sind aufgefordert die private Kinderbetreuung, die Gemeindeaufgaben übernimmt, zu unterstützen. In diese Studie kann die Wirtschaftskammer Tirol und der Tiroler Gemeindeverband involviert werden. Es hat bereits Vorgespräche gegeben.

Umsetzung: Nach einer genauen Projektbeschreibung wird der Dachverband diese Studie beim Land Tirol einreichen. Angestrebte Fördersumme 2000.- Euro. Es hat bereits positive Gespräche beim Land Tirol bezüglich dieser Masterarbeit / Förderungen gegeben.

Angestrebter Zeitplan: Sommersemester 2017

Für den Inhalt: Mag. Birgit Scheidle, GF Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol